

Eine prägende Lebenserfahrung

HERRLIBERG. Während seines Studienurlaubs ist Pfarrer Andreas Schneiter nach Chile gereist, um im Sozialwerk «Cristo Vive» mitzuarbeiten. Dieses wird seit Jahren von Herrliberg aus unterstützt.

ANDREAS SCHNEITER-KRANICH*

«Im Quartier gehe ich zwei Kranke besuchen. Begleitest du mich?» Mit diesen Worten lud Schwester Karoline Mayer mich ein, die Lebensumstände der Menschen im Armenviertel Quinta Bella kennenzulernen. Zügigen Schrittes geht sie durch die staubigen Strassen und erzählt von den Problemen, mit denen die Leute konfrontiert sind. Die Drogenhändler benähmen sich wie Könige. Die Leute litten unter Einschüchterungen und Gewalt. Den mafiösen Zuständen könnte wohl nur durch die Freigabe aller Drogen beugekommen werden, meint Karoline dezidiert.

Der Alkoholismus hinterlässt ebenfalls seine Spuren. Beim ersten Besuch ist ein Betrunkener bemüht, seinen verletzten Bruder zu pflegen. Es sind nur spärlich Lebensmittel vorhanden, ein übler Geruch erfüllt die Räume. Schwester Karoline sagt zu, morgen neue Leintücher zu bringen.

Tiefes Vertrauen

Schwester Karoline lebt seit 44 Jahren in Armenvierteln der chilenischen Hauptstadt. Viele Leute im Quartier kennt sie persönlich, sie grüsst diesen und jene, fragt nach dem persönlichen Ergehen. Mit einem herzlichen «Hola Madre» grüssen Frauen und Männer zurück. Ein tiefes Vertrauen zu ihr ist spürbar. Sie hört den Menschen geduldig zu. Wo immer möglich, hilft und unterstützt sie; falls es angezeigt ist, spricht sie ein deutliches Wort.

Wie kommt ein Schweizer Pfarrer dazu, einen solchen Ort zu besuchen? Eine Brücke der Freundschaft zwischen Menschen in Santiago de Chile und Herrliberg besteht seit über 30 Jahren. Damals kam ein Schweizer Banker über den Direktor der Schweizer Schule in Santiago mit Schwester Karoline Mayer in Kontakt. Die beiden Landsleute machten in der Heimat auf die Arbeit der unermüdeten Frau aufmerksam. In der Zwischenzeit ist in Deutschland, Luxemburg und in der Schweiz ein Netzwerk entstanden, welches die von Schwester Karoline gegründete Stiftung



Andreas Schneiter-Kranich aus Herrliberg als «Arbeiter-Pfarrer» im Einsatz bei Cristo Vive Chile. Bilder: zvg

Cristo Vive unterstützt. Die Reformierte Kirchgemeinde Herrliberg leistet jährlich Beiträge von 10000 bis 15000 Franken. Jugendliche aus Europa nutzen die Gelegenheit, als Freiwillige in einer Einrichtung von Cristo Vive mitzuarbeiten. Sie tun damit nicht nur einen wertvollen Dienst für das Hilfswerk, sondern erweitern ihre Sprachkenntnisse und lernen Land und Leute kennen. Ihr Dienst wird zu einer prägenden Lebenserfahrung.

Unterstützung vom Lions Club

In der ersten Zeit war Cristo Vive vorwiegend im Gesundheitsbereich und in der Frauenförderung tätig. Ein Zentrum für medizinische Grundversorgung sowie eine Schule für Krankenpflege sind bis heute Grundpfeiler des Werkes. Der Staat hat sich bereit erklärt, im Erziehungs- und Gesundheitsbereich die Einrichtungen von Cristo Vive mitzutragen. Die Berufsschule, welche Grundausbildungen in verschiedenen handwerklichen Berufen anbietet, geniesst in Santiago einen guten Ruf. Wer dort ausgebildet worden ist, findet ohne Mühe einen Arbeitsplatz.

Dank Unterstützung des Lions Clubs Herrliberg ist zurzeit Daniela Giovannini, gelernte Schreinerin aus dem Bergell, in der Lehrwerkstatt tätig. Ihr fachliches Können wird geschätzt, ebenso die Art und Weise, wie sie dem Lehrmeister und den Lehrlingen begegnet. Manches sei in Chile anders als in der Schweiz, sagt Giovannini. Doch die Grundprinzipien des Schreinerhandwerkes seien dieselben. Die junge Schweizerin motiviert und unterstützt die chilenischen Jugendlichen, welche zum Teil aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammen.

Hilfreiche Kraft

Der ausländische Pfarrer mit mässigen Spanischkenntnissen wollte seine Zeit nicht nur als Besucher in Santiago verbringen. «Wir werden etwas für dich finden», meinte Schwester Karoline zuversichtlich zu Pfarrer Andreas Schneiter-Kranich. Pedro Monroy, der Hauswart eines Kindergartens und des Behindertenheims «Dios con nosotros», nahm das Angebot einer temporären Hilfskraft dankbar an. Endlich stand jemand zur Verfügung, um einen Lattenzaun mit Holzschutzfarbe zu behandeln. Ebenso

konnte das Verlegen neuer Tür-Boden-Leisten delegiert werden. In der Osterzeit wurden im Behindertenheim mit geschmolzener Schokoladenmasse Oster Eier gegossen. Die Geduld und die ruhige Hand des ausländischen Gastes waren bei dieser Arbeit hilfreich.

Besucher sind willkommen

Für Schwester Karoline Mayer gilt die benediktinische Grundregel «Ora et labora». In ihrem Haus wird jeden Morgen eine Andacht gehalten. Nach einem Lied und der Bibellesung sind die Anwesenden eingeladen, die eigenen Gedanken zum Text einzubringen. Das geistliche Fundament ist wichtig, um den zahlreichen Herausforderungen des Alltags gerecht zu werden. Inspiriert durch die lateinamerikanische Befreiungstheologie, ist für Schwester Karoline klar, dass das Evangelium nicht auf ein besseres Leben nach dem Tod vertröstet. Das Gottesreich ereignet sich im Hier und Jetzt.

Dazu ist auf der einen Seite Vertrauen nötig, dass die biblischen Verheissungen keine Leerformeln sind, sondern in Erfüllung gehen. Auf der anderen Seite braucht es finanzielle Mittel und andere Ressourcen. Schwester Karoline ist es gelungen, grosszügige, solidarische Menschen zu finden. Der sinnvolle Einsatz der zur Verfügung gestellten Mittel soll überprüfbar sein. Neben der Transparenz der Jahresrechnungen helfen persönliche Beziehungen und gegenseitige Besuche, sich ein genaues Bild von der Arbeit des Hilfswerkes zu machen. Cristo Vive bemüht sich um diese Kontakte. Besucher sind willkommen. Dank hartnäckiger Bemühungen ist es der Stiftung gelungen, dass der Staat seine Verpflichtungen teilweise wahrnimmt. Die Cristo Vive ist aber nach wie vor auf Spenden von Firmen und Privaten angewiesen.

Wohl des Menschen im Zentrum

Auffallend sind für den Besucher die hohe Motivation sowie die Leistungsbereitschaft der chilenischen Angestellten und der Freiwilligen aus Europa. Cristo Vive hat den Ruf, das Wohl des Menschen ins

Zentrum seiner Aktivitäten zu stellen. Dies gilt sowohl für die Nutzniesser als auch für die Mitarbeitenden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Besinnung auf den Namen des Werkes von Bedeutung. So traf sich in allen Einrichtungen der Stiftung die Mitarbeiterschaft am Gründonnerstag zu einer Feier. Bei Cristo Vive ist die Präsenz des auferstandenen Christus im Alltag spürbar. So nimmt das Bekenntnis zum Glauben konkrete Gestalt an und vermag zu überzeugen.

*Andreas Schneiter-Kranich (58) ist reformierter Pfarrer in Herrliberg und hat seit Dezember 2011 einen Studienurlaub absolviert. Mitte Mai kehrt er ins Pfarramt zurück.

Fundación Cristo Vive

Die aus Deutschland stammende Schwester Karoline Mayer ist seit 1968 in verschiedenen Armenvierteln von Santiago de Chile tätig. Die Fundación Cristo Vive wurde 1990 gegründet mit dem Ziel, in den Bereichen Frauenförderung, Berufsbildung, Gesundheit, Kindergarten und Drogenrehabilitation die Zukunftsaussichten der ärmsten Bevölkerungsschichten zu verbessern. Cristo Vive versteht sich als Brücke zwischen Personen, Gruppierungen und Ländern, die sich gegenseitig besser kennen und dadurch schätzen lernen. In der Zwischenzeit hat Cristo Vive seine Tätigkeit auf Bolivien und Peru ausgeweitet. Insgesamt arbeiten über 400 Menschen für die Stiftung, 55 von ihnen sind (vorwiegend jugendliche) Freiwillige aus Europa. Der Verein «Cristo Vive Europa – Partner Lateinamerikas» begleitet das Werk und koordiniert die Unterstützung. In der Schweiz ist der Verein Cristo Vive Schweiz mit Sitz in Herrliberg zuständig. (e) www.fcvschweiz.ch.



Schwester Karoline Mayer feiert mit den Mitarbeitenden am Gründonnerstag.



Die Bergeller Schreinerin Daniela Giovannini gibt ihre Berufskennnisse in der Lehrwerkstatt von Cristo Vive weiter.

Anzeige

SO WILL ICH WOHNEN
HOME
MARKET
www.home-market.ch

Vormals Carpetland: Ringstrasse 14, Dübendorf, Tel. 044 822 21 31

GRATISVERLEGUNG

von Teppichen, PVC und Vinyl, ab CHF 24.50/m², mind. 16 m², nicht gültig für Treppen.
50% Rabatt auf die Verlegung von Parkett und Laminat. Aktion gültig bis 29. Februar 2012

VERLÄNGERT BIS
30. APRIL



«AUF DIESEM
BODEN GEWINNE
ICH JEDES SPIEL.»